

Azonosító
jel:

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

ÉRETTSÉGI VIZSGA 2013. május 10.

NÉMET NYELV
EMELT SZINT
ÍRÁSBELI VIZSGA

2013. május 10. 8:00

I. Olvasott szöveg értése

Időtartam: 70 perc

Pótlapok száma	
Tisztázati	
Piszkozati	

EMBERI ER FORRÁSOK
MINISZTERIUMA

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Fontos tudnivalók

Tisztelt Vizsgázó!

- Az írásbeli vizsga során négy különböző feladatsort kell megoldania. A borítólapokon megadott idő leteltével a füzeteket összeszedik.
- Az *Olvasott szöveg értése*, a *Nyelvhelyesség* és a *Hallott szöveg értése* feladatlapokhoz semmilyen segédeszköz nem használható. Az *Íráskészség* részhez bármilyen nyomtatott szótár használható.
- Egy füzetben belül a feladatok megoldási sorrendje tetszőleges.
- Az egyes feladatokra a feltüntetett pontszámnál több nem kapható.
- A feladatok megoldásához használjon tollat, és írjon olvashatóan!
- Ha megoldását javítani akarja, akkor egyértelműen húzza át a nem érvényes változatot, és olvashatóan írja mellé vagy fölé a jót! Akkor is javíthatja a megoldását, ha a feladatban ikszelnie vagy aláhúznia kell, de egyértelműen jelölje az Ön szerint jó megoldást!
- A szürke mezőre semmit se írjon, mert az a javító tanár számára van fenntartva!

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

A feladatok a következő oldalon kezdődnek.

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

- 1. Das sind die gemischten Teile (A-F) eines Textes. Rekonstruieren Sie den Originaltext. Schreiben Sie die entsprechenden Buchstaben in die Rubrik. (0) ist ein Beispiel für Sie.**

Licht im Dunkel

- A) Bis zur Jahrhundertwende fanden dann allerdings immer mehr Menschen Gefallen am elektrischen Licht – eben auch die Feuerwehrleute in der Feuerwache Nummer sechs in Livermoore.
- B) Dann probierte er es schließlich mit einem verkohlten Baumwollfaden, und siehe da: Die Birne brannte 40 Stunden. Am 19. Oktober 1879 war für Edison klar: Die Erfindung ist marktreif. Jetzt mussten nur noch Käufer gefunden werden. Der Tüftler baute in New York ein Elektrizitätswerk, das Haushalte und Fabriken mit Strom versorgte.
- C) Denn eigentlich hat der deutsche Uhrmacher Heinrich Goebel 1854 das erste Glühlicht konstruiert. Nur leider gab es damals noch kein Stromnetz, weshalb Goebel niemanden vom Nutzen der Glühbirne überzeugen konnte. Seine Idee wurde vergessen. Im Jahre 1879 entwickelte Edison Goebels Prinzip weiter. Auf der Suche nach einem geeigneten Glühdraht testete er mehr als 2000 Materialien.
- D) Die handgeblasene Vier-Watt-Birne ist damit die älteste brennende Birne der Welt – keine andere hat seit Erfindung der Glühbirne so lange durchgehalten. Als ihr Erfinder gilt der amerikanische Wissenschaftler Thomas Edison – allerdings zu Unrecht.
- E) Ein Jahr später gab es schon die ersten Glühbirnen zu kaufen. Sie gaben inzwischen Licht für 150 Stunden. Und doch wollte sie niemand haben. Zwar fanden die Menschen die Glühbirne nützlich, hielten aber nichts von elektrischem Strom. In sieben Jahren gewann Edisons Firma nur 500 Kunden dazu.
- ~~F) Sie brennt und brennt und brennt: In einer Feuerwache in Kalifornien leuchtet seit 1901 ununterbrochen dieselbe Glühbirne.~~

Azonosító
jel:

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

0.	1.	2.	3.	4.	5.
<i>F</i>					

1.	2.	3.	4.	5.

5 Punkte	
----------	--

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

- 2. Lesen Sie den Text über das Abitur und beantworten Sie kurz die Fragen. Schreiben Sie zu jedem Punkt nur eine Information. (0) ist ein Beispiel für Sie.**

Die Erfindung der Reifeprüfung

Das bestandene Abitur war zu allen Zeiten ein Grund zum Feiern. „Abgehen“ ist die deutsche Bedeutung von dem neulateinischen Wort „abiturire“. „Matura“, die Reifeprüfung, wird sie auch genannt. Reif für das Studium sollen die Schülerinnen und Schüler sein. Aber auch bereit fürs Leben?

Zu Beginn des 19. Jahrhunderts strömten in Preußen die Söhne des aufstrebenden Bürgertums an die Universitäten, um dem Militärdienst zu entgehen. Als Soldat erwartete sie keine große Zukunft, denn Offizier konnten nur Adelige werden. Mit einem Studium dagegen genoss man großes Ansehen. Für die Aufnahme an der Hochschule genügte ein einfaches Empfehlungsschreiben des Lehrers. Damit begab sich der fertige Gymnasiast zur Universität seiner Wahl, wurde vom Dekan eine halbe Stunde auf Lateinisch interviewt und war dann in den meisten Fällen ein gut bezahlender Student. Die Universitäten füllten sich, das Niveau sank.

Die preußische Regierung reagierte: „Es ist daher beschlossen worden, dass künftig alle von öffentlichen Schulen zur Universität abgehende Jünglinge schon vorher auf der von ihnen besuchten Schule [...] öffentlich geprüft werden, und nachher ein detailliertes Zeugnis über ihre bei der Prüfung befundene Reife oder Unreife zur Universität erhalten sollen ...“ So heißt es im Abiturreglement von 1788, mit dem Preußen als erstes deutsches Land das Abitur einführt. Große Konsequenzen hatte diese neue Reifeprüfung zunächst jedoch nicht, da sich Schulabgänger nach wie vor auch ohne Abitur an den Universitäten einschreiben konnten.

In den Folgejahren wurde die Idee einer Zugangsprüfung für die Universität weiterentwickelt, unter anderem von Wilhelm von Humboldt, dem Leiter der preußischen Kultus- und Bildungsverwaltung. Nach seinen Ideen wurde 1812 das Abitur neu gestaltet und erstmals genau festgelegt, welche Inhalte überprüft werden sollten. Doch erst 1834 wurde das Abitur als Voraussetzung für ein Studium festgeschrieben.

Die Bildung der Kinder wurde im Laufe des 19. Jahrhunderts immer mehr Sache des Staates. Bis dahin war Schule noch ein Privileg weniger. Es gab zwar seit 1763 erste Ansätze für die Einführung einer Schulpflicht und auch einige Elementar- oder Volksschulen, aber für viele Kinder war es in der Realität gar nicht möglich, sie zu besuchen. Das Gymnasium als einzige weiterführende Schulform besuchten nur die Söhne der oberen Gesellschaftsschichten. Latein und Griechisch waren die Hauptfächer, unterrichtet wurde von Geistlichen. Die Schule stand im Dienste der Kirche. Um dies zu ändern, musste sich auch das Berufsbild des Lehrers verändern. Zusammen mit dem Abitur-Examen führte Humboldt deshalb auch eine Lehrerausbildung ein. Der Lehrer als Beamter, als Staatsdiener entstand. Im Laufe des Jahrhunderts wurde das gesamte Schulwesen verstaatlicht und fast überall die allgemeine Schulpflicht eingeführt. 1899 konnte endlich auch die erste junge Frau die Reifeprüfung ablegen.

Alle diese Veränderungen im Schulwesen garantierten allerdings nicht die Qualität der Bildung. Schule stand nun im Dienste des autoritären preußischen Staates. Die Kinder sollten zu gehorsamen und kaisertreuen Untertanen erzogen werden.

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Wie kann das Wort „abiturire“ ins Deutsche übersetzt werden?

0.abgehen.....

Aus welchen Gründen gingen die Bürgersöhne an die Universitäten?

6.

6.	
----	--

7.

7.	
----	--

Welche Voraussetzungen hatte die Zulassung zum Studium vor Humboldts Reform?

8.

8.	
----	--

9.

9.	
----	--

Welche Folge hatte es, dass die Gymnasiasten leicht an die Unis gehen konnten?

10.

10.	
-----	--

In welchem Land wurde zuerst die Reife zur Uni geprüft?

11.

11.	
-----	--

Welche Rolle spielte W. Humboldt in der Entwicklung des Abiturs?

12.

12.	
-----	--

Wer hatte im 18. Jahrhundert die Möglichkeit, ein Gymnasium zu besuchen?

13.

13.	
-----	--

Welche Konsequenzen hatten die Erneuerungen von Humboldt für die Lehrer?

14.

14.	
-----	--

15.

15.	
-----	--

10 Punkte	
-----------	--

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

3. Was passt in den Text? Lesen Sie den Zeitungsartikel und ergänzen Sie in der Zusammenfassung die fehlenden Informationen. (0) ist ein Beispiel für Sie.

Behindert auf Zeit

Ganz neue Erfahrungen machten am Donnerstag 13 Jungen und 18 Mädchen der Jahrgangsstufe 7 des Olper St.-Franziskus-Gymnasiums.

Die Schülerinnen und Schüler beteiligten sich am bundesweiten »Zugvogel«-Projekt unter dem Motto „Ey, bist du behindert?“ der „Aktion Mensch“ und schlüpfen für zwei Stunden in die Rollen von behinderten Menschen. Durch das Projekt sollen Kinder und Jugendliche dafür sensibilisiert werden, ihren Alltag aus der Perspektive von Gleichaltrigen mit Behinderungen zu sehen und sich dabei mit Vorstellungen und (Vor-)Urteilen auseinanderzusetzen.

An dem Projekt haben sich bislang mehr als 1500 Schüler in Nordrhein-Westfalen beteiligt. Kirsten Faust vom Verein »Zugvogel« in Münster gab den Schülern zunächst eine Einführung in die Gebärdensprache, die Jungen und Mädchen konnten nach kurzer Zeit ihre Namen buchstabieren, sich vorstellen und nach dem Namen des Gegenübers fragen. Mit weißen Taststöcken wurden sie in die Situation von sehbehinderten Menschen versetzt. Sie lernten, dass sie mit dem Stock beim Gehen einen Bogen schlagen müssen, der breiter als der Körper ist, um diesen auf beiden Seiten abzusichern. Ebenso erlernten sie erste Fähigkeiten im Umgang mit einem Rollstuhl.

Nach der Einführung ging es in die Praxis. In kleinen Gruppen zogen die Schüler im Alter von 13 bis 14 Jahren durch die Stadt, überquerten Straßen, passierten Bürgersteige und besuchten einige Geschäfte. Unterwegs wechselten sie ihre Positionen, sodass jeder einen Einblick in das Leben eines behinderten Menschen bekam.

Zwar waren Assistenten eingeteilt, die im Ernstfall eingreifen sollten, das Vertrauen auf Hilfe musste jedoch erst aufgebaut werden. Alicia hatte anfangs Schwierigkeiten, den Rollstuhl zu bewegen: „Das ist sauschwer.“ Carolin merkte, dass sie schon beim Erklimmen des ersten Bürgersteigs die Hilfe ihrer Assistentin in Anspruch nehmen musste, die den Rollstuhl zunächst ankippte und dann nach oben schob. „Ich habe mich sehr unsicher gefühlt.“ Genauso unsicher fühlte sich Christina, als sie mit einer die Sicht einschränkenden Brille losgehen sollte und auf die Kommandos ihrer Begleitung hören musste. Obwohl sie rechtzeitig die Richtung und ein Hindernis ansagten, fuchtelte Christina wie wild mit dem Taststock vor sich her.

Insgesamt stellten die Schüler fest, dass behinderte Menschen in vielen Bereichen auf die Unterstützung anderer angewiesen sind. Wenn ein Rollstuhlfahrer ein Produkt benötigt, das in einem höheren Regal steht, muss er andere Leute um Hilfe bitten. Ebenso muss ein Sehbehinderter nachfragen, wenn er keine Preise erkennen kann. Manche Geschäfte sind nur über Stufen zu erreichen, was für Rollstuhlfahrer ohne Begleitung unmöglich ist. Bei der gestrigen Simulation konnten in solchen Fällen die Assistenten helfen. Jana hatte im Unterricht gut aufgepasst: Sie schaffte es mit Hilfe von Kerstin Faust vorbildlich, jedoch auch mit großer Anstrengung, den Rollstuhl mit Carolin über zwei Stufen rückwärts in ein Geschäft zu schieben.

Den Jungen und Mädchen mit den Simulationsbrillen fiel auf, dass Sehbehinderte durch die Motorgeräusche Autos hören können, Fahrradfahrer hingegen jedoch nicht wahrzunehmen sind. Was allen Teilnehmern auffiel: Mit einer Behinderung gerät man sofort ins Blickfeld der Umwelt. Doch Lisa stellte auch fest: „Die Leute gucken zwar, sind aber freundlich und sagen sogar *Hallo*“.

Quelle: www.siegener-zeitung.de/nachrichten/aktuell/region/olpe/3/article/95/behindert-auf-zeit.html

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

<i>ZUSAMMENFASSUNG</i>																			
<p>In Nordrhein-Westfalen nahmen bis jetzt 1500 Schüler an dem Projekt „Zugvogel“ teil. Die Simulation, bei der die Schüler die ungewohnte Perspektive der behinderten Kinder ausprobieren, dauert jeweils <u>2 Stunden</u> (0). Mit dem bundesweiten Projekt erzielte man (16) für die Probleme der behinderten Kinder. Zuerst haben die Schüler gelernt, wie man sich mit Hilfe von (17) verständigen kann, dann konnten sie ausprobieren, wie man z.B. mit (18) umgehen kann. Nach dieser Einführung durften die Schüler erfahren, wie man sich als Behinderter in der Praxis (19) zurechtfindet – was für die meisten eine richtig große Herausforderung war. Die Teilnehmenden nannten hier das Gefühl der (20) als ihr größtes Problem. Außerdem wurden die Schüler mit vielen anderen Problemen konfrontiert: Beim Einkaufen haben Behinderte manche Schwierigkeiten: Ist eine Ware zum Beispiel (21) gestapelt, oder sind die Preise (22), dann brauchen sie unbedingt Hilfe. Genauso problematisch sind Stufen, weil sie für den Rollstuhl ein Hindernis bedeuten. Den Projektteilnehmern wurde bewusst, dass Sehbehinderte im Verkehr (23) nur schwer bemerken können, weil sie ohne Geräusche fahren. Alle Schüler stellten fest, dass Behinderte zwar angestarrt werden, aber zum Glück sind die Menschen (24).</p>	<table border="1"> <tr><td>16.</td><td> </td></tr> <tr><td>17.</td><td> </td></tr> <tr><td>18.</td><td> </td></tr> <tr><td>19.</td><td> </td></tr> <tr><td>20.</td><td> </td></tr> <tr><td>21.</td><td> </td></tr> <tr><td>22.</td><td> </td></tr> <tr><td>23.</td><td> </td></tr> <tr><td>24.</td><td> </td></tr> </table>	16.		17.		18.		19.		20.		21.		22.		23.		24.	
16.																			
17.																			
18.																			
19.																			
20.																			
21.																			
22.																			
23.																			
24.																			

9 Punkte	
----------	--

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

4. Lesen Sie den Text und entscheiden Sie, welcher Satz (A-G) in welche Lücke (25-29) passt. Achtung! Es gibt einen Satz zu viel. (0) ist ein Beispiel für Sie.

Fahrende Untertasse



Auf einen Schubs hin fährt das kreisrunde Gerät von der Größe einer Torte los. Langsam rollt der weiße Apparat über die Tischplatte, bis er auf einige Gläser und Flaschen in der Mitte der Tafel trifft. Der sogenannte Tabl-O-bot stoppt, dreht nach links ab und umkurvt die Hindernisse. ____ (0) Am Tischende hält der Roboter selbstständig an.

Wozu das gut sein soll? Der Tabl-O-bot kann etwa eine Kaffeekanne über den Tisch befördern, an allen Hindernissen vorbei. ____ (25)

Den Robo-Servierer entwickelt haben die Ingenieure Georg Arbeiter und Birgit Graf vom Fraunhofer-Institut IPA in Stuttgart. Sie suchen nun einen Hersteller, der den Prototyp zu einem niedrigen Stückpreis auf den Markt bringt. ____ (26) Für diesen verblüffend niedrigen Preis besitzt die fahrende Untertasse ein reiches Innenleben, das auch Ultraschall- und Infrarotsensoren umfasst.

An Bedienungsknöpfen haben die Erfinder dagegen gespart: ein grüner, um die Fahrt zu starten, ein roter, um sie zu stoppen – fertig. ____ (27)

Das ist das eigentlich Verblüffende an dem Tischroboter: ____ (28) Das soll ein High-Tech-Gerät sein? Ohne komplizierte Menüs und Untermenüs? Ohne dicke Gebrauchsanleitung? Wie geht denn das?

In Zukunft will Arbeiter auch die Waage nutzen, die im Roboter integriert ist. ____ (29) „Das gibt er dann per Funk weiter, zum Beispiel an die Sekretärin im Nachbarzimmer“, so der Ingenieur.

Quelle: www.focus.de/digital/multimedia/forschung-und-technik-fahrende-untertasse_aid_508447.html

Azonosító
jel:

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

ÉRETTSÉGI VIZSGA 2013. május 10.

NÉMET NYELV
EMELT SZINT
ÍRÁSBELI VIZSGA

2013. május 10. 8:00

II. Nyelvhelyesség

Időtartam: 50 perc

Pótlapok száma	
Tisztázati	
Piszkozati	

EMBERI ER FORRÁSOK
MINISZTERIUMA

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

A feladatok a következő oldalon kezdődnek.

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

1. Was passt in den Text? Unterstreichen Sie das richtige Wort! (0) ist ein Beispiel für Sie.

Öl im Nudelwasser

Nudelklumpen _____ (0) selten gut. Damit die einzelnen Teigfäden im Kochwasser nicht zusammenkleben, _____ (1) mancher Hobbykoch daher einen beherzten Schwenk Öl in _____ (2) Topf. Doch das Öl legt sich beim Kochen wie ein Film _____ (3) die Nudeln, und sie können das für eine gute Konsistenz _____ (4) Kochwasser nicht mehr richtig aufnehmen, erklären die Experten des Verbands der Teigwarenhersteller und Hartweizenmühlen Deutschlands.

Nudeln seien außerdem oft mit feinsten Poren übersät, wodurch die Soße _____ (5) haften. Mit Öl im Nudelwasser verstopfe man diese Poren allerdings. _____ (6) das lästige Verkleben verhindern möchte, _____ (7) die Nudeln in einer ausreichenden Menge Wasser bei offenem Topf _____ (8) kochen und gelegentlich umrühren, empfehlen die Experten.

	A	B	C	D		
0.	schmecke	<u>schmecken</u>	schmeckst	schmeckt		
1.	gebe	geben	gibst	gibt	1.	
2.	dem	den	der	des	2.	
3.	für	um	vor	zwischen	3.	
4.	notwendige	notwendigen	notwendigem	notwendiges	4.	
5.	besser	besten	die beste	guten	5.	
6.	Der	Dieser	Jeder	Wer	6.	
7.	dürfte	möchte	sollte	wollte	7.	
8.	gesprudelt	sprudelnd	sprudelt	zu sprudelnd	8.	

8 Punkte	
----------	--

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

2. Im folgenden Text fehlen einige Wörter. Diese fehlenden Wörter finden Sie links in einer anderen Form. Schreiben Sie das Wort in der richtigen Form in den Text. Schreiben Sie in jede Lücke nur ein Wort. Achtung! Die Wörter verändern ihre Wortart. (0) ist ein Beispiel für Sie.

Abkühlen mit gutem Gewissen	
0. Lieferung	Der Hochsommer kommt jetzt richtig auf Hochtouren. Dafür <i>...liefert.....</i> (0) der österreichische WWF* nun Tipps fürs klimafreundliche Abkühlen. Allem voran, den
9. nützlich	Kühlschrank richtig zu (9): Auch bei 30 Grad sollte der Temperaturregler nicht zu stark eingestellt sein. Sechs bis sieben Grad Celsius
10. genug	..... (10) für das Kühlen von Lebensmitteln. Für das Eisfach reicht eine Temperatur von minus 18 Grad. Außerdem ist es sinnvoll, Kühlgeräte nicht
11. Aufstellung	neben Herd oder Spülmaschine (11), da sie dann zum Abkühlen mehr Energie benötigen. Idealer Ort für Gefriertruhen ist der Keller. Und durch regel-
12. Zusatz	mäßiges Abtauen wird (12) Energie gespart. Anstatt stromfressende Klimaanlage und
13. Verwendung	Ventilatoren zu (13), sollte man am Morgen und Abend stoßlüften und tagsüber Fenster und Rollläden geschlossen halten. Ein mit kaltem Wasser
14. anfeuchten	..... (14) Betttuch vor das Fenster

* WWF = World Wildlife Fund

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

15. Hemmung	hängen, eignet sich als natürliche Klimaanlage. Ebenso wie Salbei, der die Schweißproduktion (15).	15.	
16. Hitze	Für einen Frischedrink ein paar frische Salbeiblätter mit (16) Wasser übergießen und abkühlen lassen.	16.	

8 Punkte	
----------	--

Quelle: www.tt.com/csp/cms/sites/tt/Überblick/Freizeitüberblick/Leben/923397-6/abkühlen-mit-gutem-gewissen.csp

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

3. Was passt in den Text? Ergänzen Sie den Text. Schreiben Sie die entsprechenden Buchstaben in die Rubrik. Achtung! Es gibt einen Buchstaben zu viel. (0) ist ein Beispiel für Sie.

Warum fallen Insekten nicht von der Decke?

Sie erklimmen mühelos steile Wände und hängen kopfüber an spiegelglatten Oberflächen: Käfer, Fliege, Ameise und Co müssen irgendein Geheimnis in, an oder um ihre Beine herum haben, _____ (0). Wie können manche Insekten an der Decke laufen?

Das Wichtigste zuerst: Viele Insekten brauchen ihre Haftkraft nicht nur zum Spazierengehen an der Decke, _____ (17). Das kann natürlich nur gelingen, _____ (18). Dazu gehören: Vor allem feine Härchen, die sich an die Oberfläche anpassen und natürlich: Feuchtigkeit.

Denn in richtiger Dosierung und richtiger Lage kann selbst Wasser kleben. Wer einmal versucht hat, zwei feuchte aufeinander liegende Glasplatten zu trennen, kennt diesen Effekt, _____ (19). Das Geheimnis dieser Kraft: Wenn sich zwei steife Gegenstände mit einer ganz dünnen Wasserschicht dazwischen berühren, _____ (20).

Geckos etwa gehören auch deswegen zu den absoluten Meistern der Haftkunst, _____ (21), die nur circa 200 Nanometer dick sind. Sie sind also so fein, _____ (22) – der Kapillareffekt kommt so besonders stark zum Tragen.

Da die Klebestrategien so erfolgreich sind, haben Wissenschaftler und Ingenieure schon Einiges angestellt, _____ (23). Daraus sind zwar schon verschiedene leistungsstarke Haftmaterialien hervorgegangen, der Traum allerdings, auch Menschen die Wände hoch laufen zu lassen, ist noch in weiter Ferne.

- A) dass sie sich jeder Oberfläche anpassen und ganz dicht aufliegen können
- B) den Wissenschaftler Kapillarkraft nennen
- ~~C~~ mit dem sie kopfüber an der Decke laufen können
- D) hält die Oberflächenspannung des Wassers diese beiden Gegenstände zusammen
- E) ob sie von der Decke nicht herunterfallen
- F) sondern für die wirklich wichtigen Dinge im Leben
- G) um diese Haftkraft nachzubilden
- H) weil sie winzige Härchen haben
- I) wenn man die entsprechende Ausstattung hat

0.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.
C							

17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.

7 Punkte	
----------	--

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

4. Was passt in den Text? Schreiben Sie das richtige Wort in den Text. (0) ist ein Beispiel für Sie. Achtung! Es gibt ein Wort zu viel.

an, bis, durch, für, in, mit, um, über ~~von~~

Bedrohte Tiere

Das Artensterben geht weiter, das ist das Fazit der Weltnaturschutzunion IUCN. Von (0) der IUCN stammt die alljährlich aktualisierte „Rote Liste der gefährdeten Arten“. Alle vier Jahre stellt die Organisation eine ausführliche Analyse der Gesamtsituation vor. Der Mitautor der Studie, Jean-Christophe Vié, trat Anfang Juli 2009 (24) einer ziemlich düsteren Prognose (25) die Öffentlichkeit: Das Ziel der UN-Konvention aus dem Jahr 2002, den Artenschwund (26) 2010 zu bremsen, werde klar verfehlt. „Die Regierungen sollten denselben Ehrgeiz, den sie (27) die Erhaltung des Wirtschafts- und Finanzsektors aufwenden, auch für den Schutz der Natur entwickeln“, forderte Vié. Aber ob dieser Ruf in der Politik gehört wird, ist fraglich: Selbst der Klimaschutz, bei dem es ja vielleicht (28) das Überleben der eigenen Art, der Art des Menschen geht, hat angesichts von Bankenkrise und Firmenpleiten anscheinend momentan keine besondere Priorität. Die größten Bestände des Asiatischen Wildesels gibt es noch (29) der südlichen Mongolei. Die Zahl der Tiere hat in den letzten 16 Jahren über 50 Prozent abgenommen, und zwar vorwiegend (30) – mittlerweile eigentlich illegale – Bejagung. Asiatische Wildesel gelten in der Roten Liste der IUCN als „stark gefährdet“.

24.	
25.	
26.	
27.	
28.	
29.	
30.	

7 Punkte

Quelle: www.dw-world.de/dw/article/0,,4458598,00.html

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

5. In diesem Text gibt es in elf Zeilen je ein Wort, das nicht in den Satz passt. Schreiben Sie dieses Wort in die Spalte rechts vom Text. In vier Zeilen gibt es aber kein falsches Wort. Sie müssen diese Zeilen mit einem Haken (✓) in der rechten Spalte markieren. (01) und (02) sind Beispiele für Sie.

Telefonieren am Arbeitsplatz	
Für private Telefonate suchen sich Mitarbeiter besser ist einen abge-	..... <i>ist</i> (01)
schiedenen Platz im Büro. Solche Gespräche am Arbeitsplatz zu führen,	..... ✓ ..... (02)
ist unhöflich, wenn die Kollegen daneben zu sitzen. „Die meisten	..... (31)
wollen es gar nicht so genau wissen, was mit Tante Emma und der	..... (32)
ihrem Geburtstagskuchen war“, erläutert G. Kriele, Etikette-Trainerin.	..... (33)
Allerdings könnten die Kollegen in einer solchen Situationen schlecht	..... (34)
weghören. „Sie sind also gezwungen werden, sich das alles anzuhören,	..... (35)
und das ist natürlich viel unangenehm.“ Am besten gehen Angestellte	..... (36)
ganz aus dem Büro, um private Gespräche zu führen. Geht das nicht,	..... (37)
sollten sie es einen Raum in der Firma aufsuchen, in dem sich gerade	..... (38)
niemand aufhält oder der ohnehin nur als Abstellplatz genutzt sein	..... (39)
wird, rät G. Kriele. Öffentliche Bereiche eignen sich als einen Rück-	..... (40)
zugsraum aber nur bedingt – denn dort kommen sowohl die anderen	..... (41)
schließlich auch durch und fühlen sich dann eventuell wiederum	..... (42)
gestört. Finden Mitarbeiter nicht gleich für ein passendes Plätzchen,	..... (43)
verschieben sie das Gespräch am besten und rufen später zurück. Keine	..... (44)
gute Idee sei es, um private Telefonate auf der Toilette zu führen, sagt	..... (45)
die Etikette-Expertin. „Das habe ich neulich tatsächlich erlebt.“	

31.	32.	33.	34.	35.	36.	37.	38.	39.	40.	41.	42.	43.	44.	45.		– 1

15 Punkte	
-----------	--

Quelle: www.sueddeutsche.de/jobkarriere/484/496796/text/

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

		maximális pontszám	elért pontszám
II. Nyelvhelyesség	1. Nudelwasser	8	
	2. Abkühlen	8	
	3. Insekten	7	
	4. Tiere	7	
	5. Telefonieren	15	
FELADATPONT ÖSSZESEN		45	
VIZSGAPONT ÖSSZESEN		30	

javító tanár

Dátum:

	pontszáma egész számra kerekítve	programba beírt egész pontszám
I. Olvasott szöveg értése		
II. Nyelvhelyesség		

javító tanár

jegyző

Dátum:

Dátum:

Megjegyzések:

1. Ha a vizsgázó a III. írásbeli vizsgarész megoldását elkezdte, akkor ez a táblázat és az aláírási rész üresen marad!
2. Ha a vizsga a II. vizsgarész teljesítése közben megszakad, illetve nem folytatódik a III. vizsgarésszel, akkor ez a táblázat és az aláírási rész kitöltendő!

Azonosító
jel:

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

ÉRETTSÉGI VIZSGA 2013. május 10.

NÉMET NYELV
EMELT SZINT
ÍRÁSBELI VIZSGA

2013. május 10. 8:00

III. Hallott szöveg értése

Időtartam: 30 perc

Pótlapok száma	
Tisztázati	
Piszkozati	

EMBERI ER FORRÁSOK
MINISZTERIUMA

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Guten Tag! Jetzt beginnt die Prüfung zum Hörverstehen.

Die Prüfung besteht aus drei Aufgaben. Sie werden drei Hörtexte hören. Die Aufgaben dazu sind in diesem Heft.

- Jede Aufgabe beginnt und endet mit Musik. Dann hören Sie die Aufgabenstellung.
- Später haben Sie eine Minute Zeit, die Aufgabe zu lesen.
- Danach hören Sie den Text das erste Mal.
- Dann haben Sie eine Minute Pause.
- Sie hören dann den Text das zweite Mal.
- Zuletzt haben Sie noch einmal eine Minute Zeit, Ihre Lösung zu kontrollieren.

Die Prüfung dauert 30 Minuten. Viel Glück!

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

1. Sie hören eine Radiosendung über die Deutscholympiade. Lesen Sie zuerst die Aufgabe. Sie hören dann den Text zweimal. Entscheiden Sie beim Hören, worüber die Leute sprechen und markieren Sie diese Aussage mit einem X. Wenn man über etwas nicht gesprochen hat, lassen Sie das Kästchen leer. Achtung! Sie dürfen insgesamt 5-mal ankreuzen. (0) ist ein Beispiel für Sie.

Deutscholympiade

Der Bericht gibt Informationen darüber,

- 0. wie viele Teilnehmer die Deutscholympiade hat.
- aus wie vielen Ländern die Teilnehmer kommen.
- woran die Teilnehmer an diesem Tag arbeiten.
- was der Hauptpreis ist.
- wie viele Preise verteilt werden.
- über welchen deutschen Schriftsteller eine Präsentation gehalten werden muss.
- welche Themen die Gruppen bearbeiten.
- wie viele Mitglieder die Jury hat.
- wonach die Jury die Teilnehmer bewertet.
- welche kulturellen Programme während der Deutscholympiade angeboten werden.
- welche Motivation zum Deutschlernen die Teilnehmerin aus Albanien hat.

Quelle: www.dradio.de/dlf/sendungen/pisaplus/1805225/

1.	2.	3.	4.	5.	„-1“

5 Punkte	
----------	--

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

- 2. Sie hören aktuelle Nachrichten aus Deutschland. Lesen Sie zuerst die Aufgabe. Sie hören dann die Nachrichten zweimal. Entscheiden Sie beim Hören, welche Aussage richtig (R) und welche falsch (F) ist. Kreuzen Sie die Antwort in der Tabelle an. (0) ist ein Beispiel für Sie.**

Nachrichten

R	F
----------	----------

Straßenverkehr

- | | | | | |
|--|---|--|----|--|
| 0. Die meisten Kinder werden von den Eltern zur Schule gebracht. | X | | | |
| 6. Nach einer neuen Untersuchung sind die Straßen in den Großstädten gefährlicher geworden. | | | 6. | |
| 7. In den Städten mit mehr als 100.000 Einwohnern gibt es mehr Kinder-Unfälle als in den kleineren Städten. | | | 7. | |
| 8. In Städten können Jugendliche in Kursen erlernen, ohne Gefahr zu fahren. | | | 8. | |

Flüchtlinge

- | | | | | |
|--|--|--|-----|--|
| 9. Das höchste deutsche Gericht beschäftigt sich damit, wie viel Geld zum Leben nötig ist. | | | 9. | |
| 10. Flüchtlinge bekommen in Deutschland nur dann eine Arbeit, wenn sie das Recht haben, dauerhaft im Land zu bleiben. | | | 10. | |
| 11. Der deutsche Staat bezahlt allen armen Menschen in Deutschland 224 Euro pro Monat, um für den Lebensunterhalt sorgen zu können. | | | 11. | |
| 12. In Zukunft sollen Flüchtlinge in Deutschland 336 Euro pro Monat vom Staat bekommen. | | | 12. | |
| 7 Punkte | | | | |

Quelle: www.lilipuz.de/nachrichten

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

3. Sie hören eine Radiosendung über eine Dienstleistung der deutschen Fluggesellschaft. Lesen Sie zuerst die Aufgabe. Sie hören dann den Text zweimal. Beantworten Sie die Fragen beim Hören. Schreiben Sie zu jedem Punkt eine kurze Antwort. (0) ist ein Beispiel für Sie.

Alleinreisende Kinder

Wie lange dauern die Sommerferien in Deutschland?

0. *sechs Wochen*

Wer kann die Kinder in den Sommerferien betreuen?

13. und

13.	
-----	--

Warum fliegt Lowis nach London?

14.

14.	
-----	--

Was weist darauf hin, dass ein Kind allein fliegt?

15.

15.	
-----	--

Was ist die letzte Station vor dem Abflug, wo die Eltern noch dabei sein können?

16.

16.	
-----	--

Wann darf Lowis das Flugzeug nach der Landung verlassen?

17.

17.	
-----	--

Woher weiß die Fluggesellschaft, wer das Kind am Zielort abholen darf?

18.

18.	
-----	--

19.

19.	
-----	--

Wie viel Euro verlangt die Lufthansa mindestens für den Betreuungsdienst?

20.

20.	
-----	--

8 Punkte	
----------	--

Quelle: www.br-online.de/podcast/mp3-download/bayern2/mp3-download-podcast-notizbuch-service.shtml

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

		maximális pontszám	elért pontszám
III. Hallott szöveg értése	1. Deutscholympiade	5	
	2. Nachrichten	7	
	3. Alleinreisende	8	
FELADATPONT ÖSSZESEN		20	
VIZSGAPONT ÖSSZESEN		30	

javító tanár

Dátum:

	pontszáma egész számra kerekítve	programba beírt egész pontszám
I. Olvasott szöveg értése		
II. Nyelvhelyesség		
III. Hallott szöveg értése		

javító tanár

jegyző

Dátum:

Dátum:

Megjegyzések:

1. Ha a vizsgázó a IV. írásbeli vizsgarész megoldását elkezdte, akkor ez a táblázat és az aláírási rész üresen marad!
2. Ha a vizsga a III. vizsgarész teljesítése közben megszakad, illetve nem folytatódik a IV. vizsgarésszel, akkor ez a táblázat és az aláírási rész kitöltendő!

Azonosító
jel:

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

ÉRETTSÉGI VIZSGA 2013. május 10.

NÉMET NYELV
EMELT SZINT
ÍRÁSBELI VIZSGA

2013. május 10. 8:00

IV. Íráskészség

Időtartam: 90 perc

Pótlapok száma	
Tisztázati	
Piszkozati	

EMBERI ER FORRÁSOK
MINISZTERIUMA

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Fontos tudnivalók

Tisztelt Vizsgázó!

- Ehhez a feladatlaphoz bármilyen egynyelvű vagy kétnyelvű nyomtatott szótár használható.
- A két feladat megoldási sorrendje tetszőleges.
- A 2. feladatnál két lehetőség közül választhat. Olvassa végig mindkét feladatot, majd döntse el, hogy melyiket dolgozza ki! A megfelelő helyre írja be a választott téma számát! Ha mindkét téma kidolgozásába belekezd, és a javító tanár számára *nem derül ki egyértelműen*, hogy melyiket választotta, akkor az első témát fogja kijavítani és értékelni.
- Amennyiben szükséges, használhat pecséttel ellátott piszkozatpapírt.
- A feladatok megoldásához használjon tollat, és írjon olvashatóan!
- Ha a szövegét javítani akarja, akkor egyértelműen húzza át a nem érvényes részt, és olvashatóan írja utána vagy fölé a jót!
- A margón kívülre, valamint a szürke mezőre semmit se írjon, mert az a javító tanár számára van fenntartva!

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

1.

KinderLiteraturHaus

Sie haben in einem Jugendmagazin über das folgende Programmangebot gelesen:

KinderLiteraturHaus – einfach fantastisch!

Mit Schulbeginn hat das KinderLiteraturHaus in der Mayerhofgasse 6, 1040 Wien, wieder seine Tore geöffnet. Ein Besuch lohnt sich, vor allem für Schulklassen. Neben Lesungen, Buchausstellungen, einer Comic- und einer Kreativwerkstatt gibt es erstmalig eine Rallye zu den „Büchern im Klub“. Anmeldungen und Auskünfte: Frau Magdalena Szettele.

Quelle: JÖ, Heft 1, September 1999, 60. Jahrgang, S. 4.

Sie besuchen eine Mittelschule für Theater- und Schauspielkunst. Sie wollen mit Ihrer Klasse eine Klassenfahrt nach Wien machen und sich das KinderLiteraturHaus ansehen. Schreiben Sie einen Brief an die Kontaktperson. Gehen Sie dabei auf die folgenden Punkte ein:

1. Grund des Schreibens
2. Vorstellung der Klasse (Anzahl, Alter, Spezialisierung)
3. Verschiedene Interessen Ihrer Mitschüler beim Besuch (z.B. Mädchen bzw. Jungen)
4. Fragen nach Einzelheiten der Comic- und Kreativwerkstatt
5. Anmeldung für einen Besuch und Fragen nach Eintrittspreisen bzw. Ermäßigungen

Verwenden Sie für Ihren Brief 120-150 Wörter. Die Reihenfolge der Leitpunkte können Sie selbst bestimmen. Vergessen Sie nicht Datum, Anrede, Gruß und Unterschrift.

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

2. Wählen Sie eines der folgenden Themen zur Ausarbeitung aus.

Thema 1

Leserbrief: Umweltbewusstsein heute

In einem deutschen Radioprogramm haben Sie über das folgende Thema gehört.

**Was muss getan werden, um die globale Erderwärmung zu stoppen?
Wie sieht meine private Ökobilanz aus?**

Diese Fragen bewegen Konsumenten über alle Generationen hinweg. (...) Für über neunzig Prozent der Deutschen ist der Umweltschutz wichtig, heißt es in einer aktuellen Studie des Umweltbundesamtes. Doch verbirgt sich dahinter auch echtes Engagement bei jungen wie bei alten Menschen? Warum und wie setzen sich heute Jugendliche für Klimaschutz, Artenvielfalt und Bio-Produkte ein? Oder ist Umweltschutz für viele Teenager uncool?

Quelle: www.dradio.de/dlf/sendungen/lebenszeit/975534/

Am Ende der Sendung wurden die Zuhörer nach ihrer Meinung gefragt. Schreiben Sie der Redaktion einen Leserbrief, in dem Sie auf die folgenden Punkte eingehen:

1. Halten Sie das Thema für wichtig? Warum (nicht)?
2. Ist der Umweltschutz auch in Ungarn für alle Generationen so wichtig wie in Deutschland? Warum (nicht)?
3. Was kann Ihrer Meinung nach der Durchschnittsmensch für eine positive Ökobilanz tun?
4. Wie wird sich wohl das Umweltbewusstsein in Zukunft entwickeln?

Formulieren Sie zu jedem Punkt mindestens zwei Gedanken. Die Reihenfolge der Leitpunkte können Sie selbst bestimmen. Verwenden Sie für Ihren Text 200-250 Wörter.

Markieren Sie, ob Sie *Thema 1* oder *Thema 2* gewählt haben.

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Thema 2**Leserbrief: Schule schwänzen**

Sie haben in einer Online-Zeitung einen Artikel über das Thema „Schule schwänzen“ gelesen. Hier ist ein Auszug davon:

Nicht allen macht die Schule Spaß

Während die meisten Schüler die Schulbank drücken und pauken, schlendern andere durch die Stadt oder durch die Kaufhäuser, lümmeln vor dem Fernseher oder vertreiben sich anders die Zeit. Immer mehr Schulkinder sind lernmüde und haben keinen Bock auf die Schule. Warum manche keine Lust darauf haben, hat ganz unterschiedliche Gründe.

Quelle: www.kakadu.de/inhalt/2692

In Ihrer Schule ist das Schwänzen ein aktuelles Problem. Schreiben Sie Ihre Meinung über dieses Thema. Gehen Sie in Ihrem Leserbrief auf die folgenden Punkte ein.

1. Warum hat Sie das Thema angesprochen?
2. Welche Gründe kann das Schwänzen haben?
3. Welche Folgen kann es haben, wenn Schüler die Schule schwänzen?
4. Wer könnte dabei helfen, das Problem zu lösen? Wie?

Formulieren Sie zu jedem Punkt mindestens zwei Gedanken. Die Reihenfolge der Leitpunkte können Sie selbst bestimmen. Verwenden Sie für Ihren Brief 200-250 Wörter.

Markieren Sie, ob Sie *Thema 1* oder *Thema 2* gewählt haben.

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

		maximális pontszám	elért pontszám
IV. Íráskészség	1. feladat (felezett vizsgapont)	10	
	2. feladat	20	
VIZSGAPONT ÖSSZESEN		30	

javító tanár

Dátum:

	pontszáma egész pontra kerekítve	programba beírt egész pontszám
I. Olvasott szöveg értése		
II. Nyelvhelyesség		
III. Hallott szöveg értése		
IV. Íráskészség		

javító tanár

jegyző

Dátum:

Dátum: